

Kölner Katzenschutz-Initiative e.V.

- gemeinnütziger Tierschutzverein -



Gaußstraße 21
50767 Köln
0221/ 590 34 46
kontakt@koelner-katzen.de
www.koelner-katzen.de

Registergericht: Amtsgericht Köln
Registernummer: VR 14242
2. Vorsitzende: Eva Worlitschek

Bankverbindung
Kölner Katzenschutz Initiative e.V.
IBAN: DE28 3705 0198 1011 4026 15
BIC: COLSDE33XXX
(Sparkasse Köln-Bonn)

PayPal-Spende:
spenden@koelner-katzen.de

Köln, im Advent 2023

Liebe Mitglieder, liebe Katzenfreunde,

das Jahr geht allmählich zu Ende und so ist es für uns wieder Zeit, Ihnen von unseren Aktivitäten der letzten 6 Monate zu berichten.

Doch bevor wir mit unserem Bericht beginnen, sagen wir allen Katzenfreunden, die uns aktiv oder finanziell unterstützt haben, herzlichen Dank; nur durch Ihre Hilfe wird unsere Arbeit im Katzenschutz ja erst möglich gemacht.

Nachdem das erste Halbjahr, wie üblich, verhältnismäßig ruhig verlief, schien die zweite Hälfte des Jahres gleich von Anfang an etwas turbulenter zu werden. Schon im Juli wurden wir von einer Wohnungsgesellschaft um Hilfe gebeten, da eine Messiewohnung beschlagnahmt und ausgegast werden sollte, so nennt man das, in der aber 2 Katzen lebten bzw. vegetierten.

Der Dreck und Gestank waren nicht zu beschreiben. Die Wohnung war so zugemüllt, unsere Mitarbeiterin musste sich erst einen Weg freischaufeln, damit sie überhaupt einen Fuß vor den anderen setzen und eine Falle aufstellen konnte. Auf den Schränken, auf dem Herd, auf der Spüle, überall krabbelte es, der Geruch war wirklich nur mit einer Maske zu ertragen. Der anwesende Hausmeister ergriff die Flucht da er befürchtete, sich übergeben zu müssen. Die Mieterin wohnte schon länger nicht mehr dort und erschien nur ab und zu zum Füttern. Es ist ein Wunder, dass die Tiere das alles ohne Wasser überstanden haben. Inzwischen sind die beiden ängstlichen und total verstörten Kater, die natürlich nicht kastriert waren, auf Pflegestellen und versuchen, sich an ein ganz normales Leben mit regelmäßigem Futter und an eine Katzentoilette zu gewöhnen.

Eine böse Überraschung, schon eher eine Katastrophe erlebten wir in einem kleinen Industriegebiet in Bedburg. Unserer gesundheitlich angeschlagenen Mitarbeiterin, die aber nach wie vor um jede Straßenkatze besorgt ist, war aufgefallen, dass dort an einem Rondell hin und wieder eine überfahrene Katze lag. Der Sache wollte sie dann doch auf den Grund gehen. Sie sprach mit mehreren Firmen, bei zwei kleinen Unternehmen hatte sie Erfolg, sie durfte eine Falle aufstellen und auch eine Futterstelle einrichten. Das Ergebnis bis Ende Oktober waren 39 Katzen, davon 26 Katzenkinder, die uns zum Glück das Tierheim Bergheim abgenommen hat.

Alle erwachsenen Tiere waren weiblich, bis auf 2 Kater. Ab Oktober musste das Fangen eingestellt werden, da einige Katzen hoch tragend waren und nicht mehr kastriert werden konnten. Bis jetzt, Ende November, ist noch kein Nachwuchs aufgetaucht, das kann sich jedoch in den nächsten Tagen schon ändern. Wir rechnen mit ca. 20-25 Katzenkindern und mindestens 10 ausgewachsenen Tieren. Unsere Hoffnung ist, dass wir den Großteil des Nachwuchses wieder im Tierheim Bergheim unterbringen können. Ende Oktober war dort allerdings Aufnahmestopp und auch unser Verein hat nicht die Kapazität für so viele kleine scheue Katzen. Das ist wahrhaftig eine große Katastrophe!



Kölner Katzenschutz-Initiative e.V.

- gemeinnütziger Tierschutzverein -



Gaußstraße 21
50767 Köln
0221/ 590 34 46
kontakt@koelner-katzen.de
www.koelner-katzen.de

Registergericht: Amtsgericht Köln
Registernummer: VR 14242
2. Vorsitzende: Eva Worlitschek

Bankverbindung
Kölner Katzenschutz Initiative e.V.
IBAN: DE28 3705 0198 1011 4026 15
BIC: COLSDE33XXX
(Sparkasse Köln-Bonn)

PayPal-Spende:
spenden@koelner-katzen.de

Weniger dramatisch verlief eine Fangaktion in einer Lagerhalle in Pulheim. Dort lebten zwei Katzen, beide so weit tragend, dass eine Kastration nicht mehr möglich war. Nach einigen Wochen konnten wir 11 Katzenwelpen einfangen, die teilweise schon vermittelt sind oder auf der Pflegestelle auf ein neues Zuhause warten. Die Muttertiere durften wir nach der Kastration wieder in ihre vertraute Umgebung bringen.

Auch in Auenheim wurden 6 halbwüchsige Katzen eingefangen, die wir leider nach der Kastration wieder in die Freiheit entlassen mussten; das Tierheim hatte keine Aufnahmemöglichkeit und im Verein gab es keine Pflegestelle, die bereit gewesen wäre, so scheue Katzen aufzunehmen und zu zähmen.

Eine große Überraschung erlebten wir bei unserer Molly, einer Abgabekatze, die schon tragend zu uns kam und immer dick und dicker wurde, die aber einfach nicht werfen wollte. Wir befürchteten schon, der Bauch würde platzen, als endlich 10 putzmuntere Katzenwelpen zur Welt kamen. Zum Glück fanden wir eine Pflegestelle, die bereit war, die Mutterkatze mit ihren 10 Welpen aufzunehmen und die Kleinen auch zuzufüttern, denn das hätte Molly nicht alleine geschafft.

Jetzt, fast am Ende des Jahres können wir sagen: Ja, die Arbeit im Katzenschutz ist sehr viel schwieriger geworden. Das hat mit der Verunsicherung vieler Menschen durch die Kriege in der Ukraine und in Israel, der Inflation, dem Klimawandel und allgemeinen Zukunftsängsten zu tun. Immer weniger Menschen sind bereit, sich in diesen unsicheren Zeiten ein Haustier anzuschaffen. Im Gegenteil, immer mehr Tierhalter versuchen, sich ihrer Tiere zu entledigen. Die Tierheime der Republik sind ausgelastet bis unters Dach. Schuld an dieser Miesere tragen auch die viel zu hohen Tierarztkosten. Wenn die Anschaffung eines Haustiers zum Luxus wird, dürfen wir uns über diese Entwicklung nicht wundern.

Wir haben das Jahr mit den neuen Herausforderungen bisher einigermaßen überstanden. Wir mussten bis heute bei keinem unserer Schützlinge die ärztliche Versorgung unterlassen oder einschränken und wir hoffen sehr, dass dies mit Ihrer Unterstützung auch in Zukunft so bleiben wird.

Zum Schluss unseres Berichtes noch einige Zahlen:
Kastrationsschein für bedürftige Tierhalter haben wir für 236 Kater und Katzen ausgestellt, mehr als in allen Jahren zuvor.
In ein neues Zuhause wurden 52 Kater und Katzen vermittelt.

Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien und Ihren Tieren ein frohes Fest, einen guten Start ins Jahr 2024, danken jetzt schon für Ihre Hilfe und verbleiben

mit vorweihnachtlichen Grüßen
Ihre
Kölner Katzenschutz-Initiative e.V.

E. Worlitschek

